Kirchliche Nachrichten
Bad Suderode & Friedrichsbrunn
Oktober bis Dezember 2022

Mensch, du fehlst

von Saskia Lieske

Neulich auf einem langen Gang: Ein Paar trifft eine Bekannte. Für alle gut hörbar empören sie sich miteinander. Wie schön und unbeschwert es doch in der DDR gewesen sei; Merkel hätte weggemusst – spätestens während der Pandemie; gleiches gilt auch für die Russlandsanktionen und dann möglichst schnell vergessen, dass die Ukraine Opfer eines Angriffskrieges wurde. Sie hörten sich gar nicht mehr zu, sondern warteten nur auf das nächste Stichwort, um dann selbst in den Kanon der Parolen einzustimmen. Die entscheidenden Worte fielen jedoch gleich zu Beginn ihres Gesprächs. Die Bekannte hatte kurz vom Tod ihres Mannes und der Einsamkeit erzählt, die sie seitdem erlebte. Allerdings wurde dieser kleine Einblick in ihr Seelenleben schnell von den Parolen verschüttet. Zehn lange Minuten reden sich die drei in Rage, dann verabschieden sie sich und gehen ihrer Wege. Auf dem Gang kehrt wieder stille Betriebsamkeit ein.

In meinem Kopf hallt diese Begegnung nach und mir kommt ein zwanzig Jahre altes und doch zeitloses Lied in den Sinn: „Und der Mensch heißt Mensch - weil er vergisst, weil er verdrängt, und weil er schwärmt und stillt, weil er wärmt, wenn er erzählt. Und weil er lacht, weil er lebt. Du fehlst.“ Bekanntlich nuschelt Herbert Grönemeyer manchmal in seinen Liedern. Über den Menschen ist einiges zu sagen – über seine Liebe und Sehnsüchte, über das, was er verdrängt oder nicht wahrhaben will. Das Wichtigste in Grönemeyers Lied „Mensch“ droht allerdings schnell überhört zu werden: Der Mensch, er fehlt. Er fehlt, wo Menschen, die eine andere Meinung haben, zu Holzschnitten herabgesetzt werden und nichts mehr zwischen schwarz und weiß zu sein scheint. Er fehlt, wo blinde Wut zu verbalen Entgleisungen führt, die schließlich in körperliche Gewalt münden. Er fehlt, wo die Sorgen um den eigenen Besitzstand die Solidarität mit dem Nächsten verhindern. Der Mensch, er fehlt an ziemlich vielen Stellen. Dabei wäre er zu so viel anderem fähig: zum Verzeihen, zu Worten, die auf wohltuende Weise zu Herzen gehen, zu ausgelassener Fröhlichkeit, zur Achtung für die Menschen um ihn herum, besonders die Andersdenkenden, zum Leben in all seinen Höhen und Tiefen.

Während „Mensch“ von Herbert Grönemeyer in meinem Ohr in Dauerschleife läuft, kommen mir noch andere Worte in den Sinn. Sie sind

wesentlich älter, aber ebenfalls aktuell und stammen aus dem Buch der Psalmen: „Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, das Menschenkind, dass du dich seiner annimmst?“ (Psalm 8,5) Diese Worte sind manchmal wie ein ungläubiges Staunen, in anderen Momenten klingen sie wie ein tiefer Seufzer. Wie soll das gehen, dass sich Gott der Menschen annimmt? Wie soll das gehen, dass er, der voller Liebe und Gerechtigkeit ist, nicht an ihnen verzweifelt, sondern immer wieder neue Anfänge ermöglicht? Meistens finde ich darauf keine Antwort. Was aber bleibt, ist das feste Vertrauen darauf, dass dies für Gott machbar ist: Er wischt die Schattenseiten eines Menschen nicht einfach beiseite – und nimmt sich trotzdem des Menschen an. Er wendet sich nicht ab, sondern liebevoll hin. Meine Grenzen sind dafür viel zu eng, viel zu schnell kreise ich in meinen Gedanken um mich selbst. Umso wertvoller ist da dieser Psalmvers für mich, denn er erinnert mich daran, was Gott den Menschen alles zutraut und wie wunderbar er uns gemacht hat. Deshalb: Wenn wieder Grönemeyers „Mensch“ in meinem Kopf läuft, dann füge ich trotzig hinzu: Du fehlst. Mensch, zeige dich.

Offener Hauskreis

Unsere Hauskreisabende finden wieder montags 19.00 Uhr im Gemeindehaus statt.
Wir haben interessante Themen für die Monate Oktober und November ausgewählt.

Montag, den 24. Oktober - 19.00 Uhr

Herr Guido Blaschek entführt uns nach Südamerika. Er berichtet von einer Bergtour zum höchsten Gipfel Südamerikas.

„Eine Bergtour zum Aconcagua“

Montag, den 28. November - 19.00 Uhr

Herr Pfarrer Dr. Tobias Gruber berichtet über Erlebnisse und Gedanken von einem individuellen Pilgerweg.

„Von Kloster zu Kloster“

Sie sind herzlich eingeladen.

Wir sammeln für die Quedlinburger Tafel

Die Lage bei der Quedlinburger Tafel ist angespannt. Jede Woche nutzen viele Menschen die Lebensmittelausgabe; der Kreis der Anspruchsberechtigten wächst kontinuierlich. Wir sammeln deshalb zum Erntedankfest in diesem Jahr Lebensmittel für die Tafel, um diese wichtige Arbeit zu unterstützen. Benötigt werden haltbare Lebensmittel (zum Beispiel Nudeln, Reis, Eintöpfe, H-Milch, Kaffee, Tee, Mehl, Zucker etc.). Sie können auch frisches Obst und Gemüse mitbringen. Wir sammeln Ihre Spenden am 1. und 2. Oktober zum Erntedankfest und -gottesdienst.

Zum Erntedank

Der nächste Winter steht vor der Tür. Frau Schönemann hat wieder übers Jahr fleißig gehandarbeitet und warme Socken, Schals und Mützen gestrickt.

Mit dem Erwerb spenden Sie für einen guten Zweck.

Gemeindeabende in Friedrichsbrunn

Am *19. Oktober* dreht sich der Gemeindeabend um das Thema *Gastfreundschaft*. Was zeichnet sie aus? Wer ist für sie verantwortlich? Und was berichtet die Bibel davon? Diesen und ähnlichen Fragen gehen wir an dem Abend nach.

Am *16. November* ist Buß- und Bettag. Vielen ist er fremdgeworden, andere erachten ihn als einen der wichtigsten kirchlichen Feiertage. Wie halten Sie es? Zum Gemeindeabend am gleichen Tag kommen wir darüber ins Gespräch.

Beide Abende finden von 19 bis 20 Uhr im Gemeinderaum, Hauptstraße 23 statt.

Familiengottesdienst am 1. Advent

Am 27. November beginnen wir die Adventszeit als ganzer Pfarrbereich gemeinsam im Gemeindehaus in Bad Suderode. Wir feiern 15 Uhr einen Gottesdienst für alle Altersgruppen, vom Kind bis ins hohe Alter sind alle eingeladen. Im Anschluss gibt es ein Adventscafé.

Wer mag, kann anschließend auch noch gemeinsam zum Rathaus hochgehen, wo der Schwibbogen angeschaltet wird.

Endlich wieder Bergparade!

Nach zwei Jahren Pause findet in diesem Jahr (aller Voraussicht nach) wieder die Bergparade in Bad Suderode statt.

Am 10. Dezember feiern wir zunächst 16 Uhr eine Andacht in der Neuen Kirche. Anschließend ziehen die Bergleute durch den Ort. Bitte ziehen Sie sich warm an, da die Kirche ungeheizt ist.

„KONFITREFF“

Ein neues KonfiTreff-Jahr startet

Du hast Lust auf Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen? Du willst wissen, wer Gott ist und ob er was mit deinem Leben zu tun hat?

Dich interessiert, wie andere glauben und welche Rolle Gott in ihrem Leben spielt? Du gehst in die ***7. oder 8. Klasse***? Dann bist du beim KonfiTreff genau richtig.

Einmal im Monat treffen wir uns am

Samstagvormittag von 09.00 bis 12.00 Uhr
im Quedlinburger Gemeindehaus (Carl-Ritter-Straße 16).

Ca. 40 Jugendliche aus Quedlinburg, Ditfurt, Westerhausen, Thale, Neinstedt, Bad Suderode und Friedrichsbrunn kommen dort zusammen.

Es gibt Aktionen, Ausflüge, Gespräche, Frühstück und Gemeinschaft. Die Taufe ist keine Voraussetzung. Alle sind willkommen.

Die Konfirmation ist nach zwei Jahren der feierliche Abschluss der gemeinsamen Zeit. Aber ihr könnt auch erstmal reinschnuppern.

Das sind die Termine im Schuljahr 2022/23:

08.10. - 17.00 Uhr bis 0.00 Uhr ChurchNight in Elbingerode
19.11. - 09.00 bis 12.00 Uhr,
10.12. - 09.00 bis 12.00 Uhr,
14.01., 18.02., 25.03., 22.04., 03.06.

Wir freuen uns auf euch

Euer Christoph Carstens, Tobias Gruber,
Saskia Lieske und Matthias Zentner

„KONFITÜRE“

Auch im neuen Schuljahr wieder KonfiTüre

Mit dem Start des neuen Schuljahres geht auch die KonfiTüre in eine neue Runde. Wenn ihr in die 5. oder 6. Klasse geht, seid ihr herzlich eingeladen, mit uns einmal im Monat einen

Samstagvormittag von 9 bis 12 Uhr
in der Quedlinburger Haltestelle (Aegidiikirchhof 4)

zu verbringen. Wir beschäftigen uns mit Themen aus eurem Alltag und biblischen Geschichten, frühstücken gemeinsam und haben viel Zeit für Spiele, zum Toben oder Chillen.

Diese Termine gibt es im Schuljahr 2022/23:

08.10., 26.11., 17.12.,
21.01., 25.02., 18.03., 29.04., 13.05., 10.06.

Bringt gerne auch eure Freundinnen und Freunde mit. Die Taufe ist keine Voraussetzung. Alle sind willkommen!

Wir freuen uns auf euch

Euer Tobias Gruber, Saskia Lieske und Kai Sommer

JUNGE GEMEINDE

in Neinstedt im Sonnenwinkel: i.d.R. samstags 17.00 Uhr
mit Tobias Remtisch
Infos: www.jg-neinstedt.de
Steuerstraße 26, 06502 Thale OT Neinstedt

in Quedlinburg „Haltestelle“ : i.d.R. dienstags 18.30 Uhr
mit Matthias Zentner (Tel. 03946-9019555)
Infos: www.kirchequedlinburg.de
Ägidiikirchhof 4 · 06484 Quedlinburg

kammer
chor
wernigerode

O Freude über Freude!

Unter dem Titel "O Freude über Freude" präsentiert der Kammerchor Wernigerode ein besinnliches Adventskonzert am vierten Advent, 18.12.2022 um 14.30 Uhr in der Neuen Kirche Bad Suderode.

Mit internationaler Chormusik werden die Zuhörenden eingeladen, sich auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Auf dem Programm steht Chormusik aus vier Jahrhunderten von **Heinrich Schütz** über **Mendelssohn** und **Max Bruch** bis hin zu **Fredrik Sixten** und **Wolfram Buchenberg**.

Der Kammerchor Wernigerode ist ein gemischtes Ensemble aus Ehemaligen des Landesgymnasiums für Musik Wernigerode. Die Sängerinnen und Sänger erhielten während der Schulzeit ihre musikalische Spezialausbildung und sammelten im Rundfunk-Jugendchor oder dem Mädchenchor Wernigerode internationale Konzerterfahrung. Mittlerweile arbeiten oder studieren sie in den unterschiedlichsten Branchen und reisen für Proben und Konzerte quer durch Deutschland.

Trotz der seltenen Probenmöglichkeiten erarbeitet der Chor stets ein Programm auf höchstem Niveau. Beim größten Chorwettbewerb der Welt, den 10. World Choir Games im südafrikanischen Tshwane gewannen die Sängerinnen und Sänger 2018 zwei Goldmedaillen.

Das Pressefoto stellen wir Ihnen bei Nennung der Quelle (Kammerchor Wernigerode / Franziska Barth) kostenfrei zur Verfügung.

Bis zu 300 Konfis kommen am 8. Oktober 2022 zur ChurchNight nach Elbingerode. In und um die Stadtkirche gibt es ein buntes Programm, bei dem für jeden was dabei ist. 17 Uhr geht es mit einem Jugendgottesdienst los. Danach gibt's Gegrilltes und Salate, um gut gestärkt ins Abendprogramm zu starten. Viele Workshops stehen auf dem Programm, anschließend wird bei Silent Disco und einem Konzert gefeiert. Kurz nach Mitternacht ist Schluss. Alle Konfis und Jugendlichen sind herzlich eingeladen.

ChurchNight

VIP

08. Oktober 2022 | ab 17 Uhr

Elbingerode

Am 1. Oktober 2022 ab 14 Uhr
an der Neuen Kirche, Bad Suderode

ERNTE DANK FEST

Mit den Kindern der KiTa "Harzzwerge", Live-Musik, Holzkunst, Strickbasar, Kinderspielen, Hüpfburg und dem Binden der Erntekrone (ab 16 Uhr)

Außerdem Kaffee&Kuchen
sowie kühle Getränke&Gegrilltes

Erntedankgottesdienst am 2. Oktober 2022, 11 Uhr in der Neuen Kirche, anschließend wird die Erntekrone gesetzt

„... alles fließt“

Unter diesem Motto erklingen Lieder und Volksweisen

Zu einer musikalischen Reise,
zum Zuhören und Mitsingen laden ein:

Catherine Wünschiers ***SOPRAN***
Norbert Krug ***BASS***
Birgit Nemetz ***ALT***
Torsten Michel ***AM KLAVIER***

SAMSTAG, 15. Oktober 2022
15.30 UHR

Bonhoefferkirche Friedrichsbrunn

Programm:

Sonntag	J. Brahms/L. Uhland
Schön Blümelein	R. Schumann/Robert Reinick
Aus der Reise in den Harz	Lesung: H.C. Andersen:
„Wenn alle Brünnlein fließen“	Gemeinsames Lied
Jetzt gang i ans Brünnele	Volkslied
Es rauschet das Wasser	J. Brahms/ J.W.v.Goethe
Die Wasserfahrt	F.M.Bartholdy/ H.Heine
Das Fischermädchen	F. Schubert/H. Heine
Da unten im Tale	J. Brahms
In Sturm und Regen	Cl. Schumann/ Friedrich Rückert
Die Meere	J. Brahms/aus Herders „Stimmen der Völker“
In einem kühlen Grunde	Volkslied
Am Strande	J. Brahms/Ludwig Hölty
Und in dem Schneegebirge	Volkslied
„Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“	Gemeinsames Volkslied
Lesung aus der Harzreise	H. Heine
Ungarisches Weinlied	n. L. v. Beethoven
Die Schwestern	J. Brahms/E. Möricke
Schenk ein, mein guter Junge	Schottisches Trinklied v. L. v. Beethoven

Herzliche Einladung zum Mitmachen beim Krippenspiel

Liebe Kinder, Liebe Eltern!

Schon bald steht Weihnachten wieder vor der Tür. Und was wäre ein Gottesdienst an Heiligabend ohne Krippenspiel?

Aber nur wir 3 allein können das nicht auf die Beine stellen, deshalb brauchen wir Euch liebe Kinder und Erwachsene. Ihr könnt Euch sowohl musikalisch, gesanglich als auch schauspielerisch einbringen.

Wir würden uns freuen, wenn Ihr Zeit und Lust hättet, dabei zu sein. Denn ohne EUCH, ist KEIN Krippenspiel möglich.

Über eine Rückmeldung bis zum 23.10.22 würden wir uns freuen.

Kontakt: krippenspielbadsuderode@web.de

Die Proben finden dann immer

Samstags von 10.00 Uhr – 11.00 Uhr

im Gemeindehaus oder in der Neuen Kirche statt. Wir treffen uns das erste Mal zur Besprechung und Rollenverteilung am

Samstag, den 29.10.2022

im Gemeindehaus Heinrich Hauer an der Neuen Kirche in Bad Suderode.

Kathi Liesecke, Kathrin Henning und Marlen Krimmling

Liebe Familien,

die Tage werden wieder kürzer. Die kühlere Zeit des Jahres beginnt, in der wir uns zuhause einkuscheln und es uns mit Kerzenlicht gemütlich machen können. Bald ist auch wieder der Martinstag. Dabei denken wir an den Heiligen Martin, der mit den Armen geteilt hat. Martinshörnchen lassen sich auch prima mit dem besten Freund oder der Oma, mit dem Nachbarn oder dem neuen Kind in der Klasse teilen. Wie ihr diese ganz einfach selbst backen könnt, seht ihr auf der rechten Seite.

Ich wünsche euch viel Freude dabei und guten Appetit!

Eure Pfarrerin
Anne-Sophie Berthold

REZEPT:

Rezept für ca. 15 Martinshörnchen

- 300g Quark
- 100 - 150g Zucker
- 2 Päckchen Vanillezucker
- eine Prise Salz
- 12 EL Milch (ca. 110 ml)
- 12 EL Öl
- 600 g Mehl
- 2 Päckchen Backpulver

Den Quark mit Milch, Öl, Zucker, Vanillezucker und Salz verrühren. Dann das Mehl mit dem Backpulver mischen und sieben. Etwa die Hälfte der Mischung löffelweise zur Teigmasse geben, den Rest unterkneten. Anschließend den Teig mit einer Teigrolle ausrollen, bis er ca. einen halben Zentimeter dünn ist, in Dreiecke schneiden und zu Hörnchen rollen. Auf dem Backblech in der Mitte des Backofens bei ca. 190 Grad Ober/- Unterhitze (170 Grad Umluft) in ca. 20 min goldbraun backen. Die Hörnchen können auch mit Rosinen, Mohn oder Marzipan gefüllt werden.

„Du bist ein wichtiger Knoten in unserem Netz“ - Ein Fest für Ehrenamtliche

von Kristin Heyser

Es ging los mit einem kleinen Geschenk. Schon am Eingang durften sich die Gäste des Ehrenamtstages in der Aegidiikirche ein farbiges Einkaufsnetz aussuchen. Umschlossen war es mit einer Banderole mit der Aufschrift: *„Danke. Du bist ein wichtiger Knoten in unserem Netz.“* Denn darum ging es gleich in der Andacht – um Dank und um das Bild des Netzes, der Vernetzung und um die Stabilität und Elastizität, die ein Netz auszeichnet.

Es ist nicht immer sichtbar, wie vieler Menschen es bedarf, die sich ehrenamtlich für ihre Kirchengemeinde engagieren und ohne die hauptamtlicher Pfarrdienst, Kirchenmusik, Verwaltung und Gemeindepädagogik nicht möglich werden. Der GKR als Leitungsgremium ist oft stark belastet mit Bauaufgaben zum Erhalt der Kirchen und Gebäude, der Küsterdienst sorgt für die geschmückte Kirche, begrüßt am Eingang freundlich die ankommenden Menschen und sorgt dafür, dass jede und jeder das richtige Gesangbuch in den Händen hält. Wer hat eigentlich die Kirche so schön sauber gemacht und neue Kerzen aufgesteckt? Und die Kinder freuen sich das ganze Jahr darauf, dass die Krippenspielproben wieder losgehen, zu denen engagierte Frauen sie vor Ort einladen. Die Aufzählung ließe noch lange fortsetzen. Für viele ehrenamtlich Tätige ist das ein selbstverständlicher und gern ausgeübter Dienst.

Dafür wollten die Hauptamtlichen der Region Quedlinburg, Thale und Neinstedt endlich mal wieder danke sagen. Geplant hatten wir es schon lange, Corona nötigte uns, den Termin immer wieder zu verschieben. Eingeladen waren der Superintendent des Kirchenkreises, Jürgen Schilling, und Oberlandeskirchenrat Prof. Christoph Goos, der ehemalige Präses der Kreissynode. Sie erzählten von ihren Erfahrungen einmal aus der Sicht des hauptamtlichen Superintendenten bzw. von ihren Erfahrungen mit verschiedenen Ehrenämtern. Es ist bereichernd, Menschen zu begegnen, die Gemeinschaft in einer Kirchengemeinde zu erleben und diese zu gestalten, aber auch in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern zu lernen und die eigene Persönlichkeit zu entwickeln. In Arbeitsgruppen kamen die Versammelten miteinander über die verschiedenen Themenfelder ins Gespräch.

Für Unterhaltung war auch gesorgt. Bekannte Persönlichkeiten

der Turmknopfkompanie, nämlich die Hauptamtlichen der Region spielten Theater zum Amüsement der Ehrenamtlichen. Was passiert nicht so alles montags morgens im Gemeindebüro, wenn nicht nur Kollekte gezählt werden muss, sondern auch ausgewertet wird, was die Pfarrerin am Sonntag meinte, als sie in der Predigt offenbar Anleihe im apokryphen Buch Haribo genommen hatte, um zu zeigen, dass im Glauben alle gleich sind aber verschiedene Farben haben. Nun denken die Männer darüber nach, warum sie mit weißen Gummibärchen verglichen wurden. (Es sei verraten: weiße Bärchen sind unsichtbar, aber immer präsent im Sortiment.) Ja und das Frauentreffen muss vorbereitet werden und immer wieder kommt eine einzigartige Persönlichkeit mit einem sehr wichtigen Anliegen hereingeplatzt. Der ganz alltägliche Gemeindebürowahnsinn eben.

Die schönen und anregenden Stunden endeten mit einem gemeinsamen Essen auf dem sonnigen Kirchhof und dem Reisesegen.

Fotos: N. Körner, S. Lieske

GOTTESDIENSTPLAN

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in Bad Suderode

2 Oktober 2022
Sonntag - 16. Sonntag nach Trinitatis
11.00 Uhr; Erntedankgottesdienst mit Abendmahl
Neue Kirche
Predigt: Saskia Lieske

9 Oktober 2022
Sonntag - 17. Sonntag nach Trinitatis
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

16 Oktober 2022
Sonntag - 18. Sonntag nach Trinitatis
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: OKR Michael Lehmann

23 Oktober 2022
Sonntag - 19. Sonntag nach Trinitatis
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

30 Oktober 2022
Sonntag - 20. Sonntag nach Trinitatis
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

6 November 2022
Sonntag - Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
11.00 Uhr; Abendmahlsgottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

13 November 2022
Sonntag - Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Prädikant Sporer

20 November 2022
Sonntag - Ewigkeitssonntag
11.00 Uhr; Abendmahlsgottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

4 Dezember 2022
Sonntag - 2. Advent
11.00 Uhr; Abendmahlsgottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

10 Dezember 2022
Samstag
16.00 Uhr; Gottesdienst zur Bergparade
Neue Kirche
Predigt: Saskia Lieske

11 Dezember 2022
Sonntag - 3. Advent
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Eberhard Heimrich

18 Dezember 2022
Sonntag - 4. Advent
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

24 Dezember 2022
Sonntag - Heiliger Abend
15.30 Uhr; Gottesdienst mit Krippenspiel
Neue Kirche
Predigt: Saskia Lieske & Team

26 Dezember 2022
Montag - 2. Weihnachtstag
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

1 Januar 2023
Sonntag - Neujahrstag
11.00 Uhr; Abendmahlsgottesdienst und Segnung
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

GOTTESDIENSTPLAN

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in Friedrichsbrunn

21 Oktober 2022
Freitag
11.00 Uhr; Gottesdienst
Wohnpark „Humanas“
Predigt: Saskia Lieske

30 Oktober 2022
Sonntag - 20. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr; Gottesdienst
Kirche
Predigt: Saskia Lieske

5 November 2022
Samstag
15.30 Uhr; Ökum. Totengedenken
Kirche
Predigt: Saskia Lieske/Winfried Runge

18 November 2022
Freitag
11.00 Uhr; Gottesdienst
Wohnpark „Humanas“
Predigt: Saskia Lieske

16 Dezember 2022
Freitag
11.00 Uhr; Gottesdienst
Wohnpark „Humanas“
Predigt: Saskia Lieske

24 Dezember 2022
Samstag - Heiligabend
14.00 Uhr; Gottesdienst
Kirche
Predigt: Saskia Lieske

31 Dezember 2022
Samstag - Silvester
15.00 Uhr; Abendmahlsgottesdienst
mit Segnung
Kirche
Predigt: Saskia Lieske

Herzliche Einladung zu besonderen und regionalen Gottesdiensten

27 November 2022
Sonntag - 1. Advent
15.00 Uhr; Pfarrbereichsgottesdienst
Neue Kirche /Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

GEMEINDEABEND

Herzliche Einladung zum Gemeindeabend in Friedrichsbrunn

19 Oktober2022
Mittwoch - 19.00 Uhr
Gemeindehaus
mit Saskia Lieske

16 November 2022
Mittwoch - 19.00 Uhr
Gemeindehaus
mit Saskia Lieske

Zur Information: Wir organisieren Fahrdienste in Bad Suderode von der ***Paracelsusklinik*** zu den Gottesdiensten und zurück. Bitte an der Rezeption anmelden.

Mit guten Mächten Krisen bewältigen. - Das war der 24. Bonhoeffertag

von Saskia Lieske

Fotos: AM. Wallstab, E. Heimrich

Während der Posaunenchor aus Thale sich noch warmspielte, nahmen bereits die ersten Gäste an den zahlreichen Tischen im Garten des Bonhoeffer-Hauses in Friedrichsbrunn Platz. Als es 11 Uhr losging, war der Garten gut gefüllt. An die 80 Menschen waren gekommen, um zum Auftakt des 24. Bonhoeffertages am 21. August 2022 einen Gottesdienst unter freiem Himmel zu feiern. Dieser stand wie der gesamte Tag unter dem Thema *„Mit guten Mächten Krisen bewältigen“.*

Grundlage für die Predigt von Superintendent Jürgen Schilling war eine Krise, die das Volk Israel bei seiner Wanderung durch die Wüste durchlebte (4. Mose 21,4-9). Im Angesicht der kargen und scheinbar ziellosen Gegenwart wurde die Vergangenheit in ägyptischer Gefangenschaft langsam, aber sicher verklärt. Kurzzeitig schien es so, als wäre der Weg ins versprochene Land zu weit. Zuerst richtete sich ihr Ärger gegen Gott, später setzten sie ihre Hoffnung auf Gott, dass er das Schicksal wenden kann. Letzteres zog sich wie ein roter Faden durch den Tag – nicht nur im Gottesdienst, sondern auch am Nachmittag kamen immer wieder die geistliche Dimension und Gott als wichtiges Gegenüber zur Sprache, um Krisen zu bewältigen. Dass auch in der Musik eine große Kraft liegt, wurde ebenso im Gottesdienst deutlich. Die musikalische Gestaltung durch den Posaunenchor Thale löste sichtbare Freude bei den Mitfeiernden aus.

Nach einer Mittagspause, bei der die Gelegenheit bestand, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich bei einem Imbiss zu stärken, ging es in der Bonhoefferkirche weiter. Dort wurde zunächst eine Collage mit Zitaten jener vier Mitglieder der Bonhoeffer-Familie, die durch die Nationalsozialisten ermordet wurden, zum Klingen gebracht. Dr. Günter Ebbrecht aus Einbeck hatte dafür Briefausschnitte, Gedichte und Skizzen von Dietrich und Klaus Bonhoeffer, Hans von Dohnanyi und Rüdiger Schleicher zusammengestellt, die von verschiedenen Sprecherinnen und Sprechern vorgetragen wurden. Die Dokumente vermittelten allesamt einen Einblick in die unvorstellbar große Schwere der Gefangenschaft, gleichzeitig aber auch einen Eindruck von dem, was die Inhaftierten in dieser existenziellen Krise getragen hat. Dazu zählten Erinnerungen an zurückliegende unbeschwerte Zeiten ebenso wie das Zeichnen und Musizieren, die geistliche Verbundenheit und ein Wort des Apostels Paulus: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.“ (Römer 8,28). Es waren beeindruckende Zeugnisse, die teilweise auch musi-

kalisch zu Gehör gebracht worden. Die leise Gegenfrage, ob wirklich alle Dinge einem zum Besten dienen, blieb allerdings vermutlich bei dem einen oder der anderen bestehen.

Prof. Dr. Constantin Klein aus Dresden hatte dann die schwierige Aufgabe, nach dieser emotional intensiven Stunde auf das Feld der Wissenschaft zu führen. Sein Vortrag trug den Titel „Aushalten und Gestalten von Ohnmacht, Angst und Sorge – Resilienz in Religion und Spiritualität“. Dabei stellte er ein Modell zur Bewältigung von Stress und Krisen vor und argumentierte dafür, dass Resilienz vor allem ein dynamischer Prozess sei, in dessen Lauf es unter anderem darum geht, sich bewusst dazu zu verhalten, in Krisen weiterzugehen und den eigenen Lebensweg neu anzunehmen.

Mit einem Reisesegen klang der 24. Bonhoeffertag schließlich aus. Einen herzlichen Dank nochmal allen Mitwirkenden.

Fotos: S. Kiehne

100 Jahre Thale – Ein ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest

von Saskia Lieske

100 Jahre Stadt(recht) Thale – das wurde vom 9. bis 11. September 2022 groß gefeiert. Mittendrin waren auch die Kirchengemeinden der Stadt. Am Samstag und Sonntag konnten sich die Besucher und Besucherinnen des Festes vor der katholischen Herz-Jesu-Kirche mit Kaffee und Kuchen stärken, wo ein ökumenisches Team sie versorgte. Am Sonntag wurde außerdem ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert. Trotz des Nieselregens waren viele Menschen der Einladung auf das Gelände des Kloster Wendhusen gefolgt. Auch aus dem gesamten Pfarrbereich waren Gemeindemitglieder gekommen.

„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn. denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.“ (Jer 29,7) – dieser Vers war der rote Faden durch den Gottesdienst. Die Christinnen und Christen in Thale haben sich das immer wieder zu Herzen genommen und in der Stadtgeschichte mitgemischt. Dass dies bis in die Gegenwart hinein der Fall ist, bewiesen Pastorin Ursula Meckel und Maria Tetzel, die beide davon berichteten, wie sie in ihren Ehrenämtern der Stadt Bestes suchen. Sie sind beide ein Beispiel dafür, wie sich der Stadt Bestes aus verschiedenen Bereichen zusammensetzt, in denen sich Menschen mit ihren Gaben und Interessen einbringen. Der Posaunenchor Thale untermalte den Gottesdienst unter der Leitung vom KMD Christine Bick musikalisch. Im Anschluss startete der bunte Festumzug durch Thale.

Fotos: G. Bürger

Jubelkonfirmation in Bad Suderode

von Eberhard Heimrich

Wer vor 50 Jahren und früher konfirmiert wurde, war am 4. September zur „Jubelkonfirmation“ in die Neue Kirche in Bad Suderode eingeladen. Es waren acht Frauen und ein Mann, die kommen konnten. Draußen strahlte die Sonne, und in der Kirche schmückten Blumen, die man zu dieser Jahreszeit in der Natur fand, den Raum. Als die Glocken verstummten und die Orgelmusik einsetzte, zogen sie, mit der Pfarrerin an der Spitze, ein.

Der Vorsitzende des Gemeindekirchenrates Stefan Kiehne begrüßte alle Besucher des Gottesdienstes. Und nach dem ersten Lied tat das auch noch Pfarrerin Saskia Lieske. Ihre freundliche Art trug dazu bei, dass alle entspannt waren und sich freuten auf das, was kommen sollte.

Die Erwartungen wurden erfüllt. Eine kurzweilige, gut zu hörende Predigt spannte einen weiten Bogen über die Jahrzehnte bis in unsere Zeit. Es konnte an der einen oder anderen Stelle geschmunzelt werden. Aber es gab natürlich auch ernste Töne.

Und dann wurden alle der Reihe nach zur Einsegnung nach vorn gebeten. Jeder bekam unter Handauflegung ein persönlich zugesprochenes Segenswort und eine Urkunde. Das war sehr eindrucksvoll. Zur anschließenden Abendmahlsfeier waren alle eingeladen, die die Gemeinschaft mit Christus suchen. Wer teilnehmen wollte, kam nach vorn und reihte sich ein in einen großen Halbkreis. Die Hostien wurden ausgeteilt. Diese konnte man in den danach gereichten Abendmahlskelch eintauchen. „Schmecket und sehet die Freundlichkeit des Herrn!“- diese immer wiederkehrenden Worte aus der Abendmahlsliturgie waren keine leere Formel.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren die Jubilare in das Heinrich-Hauer-Haus neben der Kirche zu Kaffee und selbst gebackenem Kuchen – süß und herzhaft – eingeladen. Es gab natürlich viel zu erzählen, und mancher wird später auf dem Heimweg bei sich gedacht haben: Das wird nicht das letzte Mal gewesen sein, dass ich in der Kirche war.

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du Du bist mein.! “

(Jesaja 43,1b)

Fotos: E. Heimrich, S. Kiehne

Gottes bunter Garten – ein fröhlicher Familientag in Quedlinburg für die ganze Region

von Saskia Lieske

Ein buntes Treiben herrschte am 25. Juni 2022 rund um die Aegidiikirche und Haltestelle in Quedlinburg. Viele Familien aus der Region Neinstedt-Quedlinburg-Thale waren der Einladung gefolgt und haben gemeinsam einen regionalen Familientag gefeiert. Der stand unter dem Motto „Gottes bunter Garten“.

Den Auftakt bildete ein gemeinsamer Gottesdienst, in dessen Mittelpunkt der Regenbogen stand. Denn dessen Farben erinnern an vieles, was zu Gottes buntem Garten gehört: Wasser und Wolken, Liebe, Feuer, Sonnenschein, Bäume, Gemüse und vieles mehr. Er steht aber auch für den Segen und Gottes Versprechen, der Erde und den Menschen treu zu bleiben. Das war dann auch die Überleitung zu einem besonderen Moment im Gottesdienst: Pfarrerin Anne-Sophie Berthold wurde in die 1. Kreisschulpfarrstelle im Kirchenkreis Halberstadt eingeführt.

Viele Kinder machten mit und segneten sie gemeinsam mit dem Superintendenten. In Zukunft ist sie an Schulen in der Region im Einsatz sowie für die Arbeit mit Familien verantwortlich.

Fotos: S. Lieske

Im Anschluss an den Gottesdienst konnten die Familien verschiedene Stationen entdecken. Es wurde unter anderem Limonade selbst hergestellt, Suppe gekocht, Handpuppen aus Socken und Insektenhotels gebastelt, Bohnen gepflanzt und der eigene ökologische

Fotos: W. Fuchs

Fußabdruck vermessen. Kaffee und Kuchen sorgten für das leibliche Wohl, der Eine-Welt-Laden war auch dabei.

Zum Abschluss wurde es nochmal laut. Kantor Hans-Martin Fuhrmann aus Neinstedt lud alle zu einem sogenannten drum circle ein. Mit Trommeln und Rasseln wurde gemeinsam Musik gemacht, bevor alle mit einem Segen wieder nach Hause gingen.

Ein großes Dankeschön an alle, die diesen fröhlichen Nachmittag möglich gemacht und tatkräftig angepackt haben.

Entführung nach Fernost

von Stefan Kiehne

Berufliche Aufenthalte in China gaben Detlef Tiedtke die Möglichkeit, Land und Leute dieser fernen und fremden Kultur sehr persönlich kennen zu lernen. So persönlich und bewegend waren auch die Vorträge von Detlef im Rahmen von Hauskreisabenden im Heinrich-Hauer-Haus.

Der zweite Reisebericht nahm uns mit in die Hafen-, Industrie-, Finanzmetropole Hongkong. Nach Erläuterungen über die besondere Geschichte und gegenwärtige Situation wurden eigene Videos gezeigt. So konnte der Weltenbummler im Auftrag eines Papiermaschinenherstellers sehr persönliche Einblicke an sein begeistertes Publikum vermitteln.

Wird es einen Teil 3 geben ? Bleiben Sie neugierig. Es lohnt jedes Mal zum Hauskreis zu kommen.

Fotos: S. Kiehne

15 bis 95

von Stefan Kiehne

Die "Hütte Gottes bei den Menschen" am Markt 10 in Bad Suderode hat viele Ecken und Winkel, in denen Spinnen fleißig Netze weben und Staub sich auf allen Flächen niederlässt. Ein Garten ohne Pflege wird zur Wildnis. Also ran!

Jung, Mittel und Alt (15 bis 95) aus der Kirchengemeinde trafen sich am 14. Juli zum Kirchenputz. Beim Wischen und Wienern lernten die fleißigen Hausfrauen und Hausmänner ihr Gottes- Haus noch einmal aus einer ganz anderen Perspektive kennen und lieben. Immer wieder betonen Gäste, wie schön unsere Kirche ist und so gepflegt. Das wollen wir uns gern erhalten. Die Wiese um die Kirche bekam mit dem Rasentraktor eine fesche Kurzhaarfrisur verpasst.

Nach getaner Arbeit gab es zur Stärkung leckeren Kuchen, Käffchen und muntere Gespräche.

Solch eine Gemeinschaft macht einfach Spaß. Ein großes Dankeschön an alle, die mitgemacht haben.

Fotos: M Krimmling

VERSTORBEN

Herr Hans-Jochim Nowak

geboren am 25. März 1936
gestorben am 30. Mai 2022
christlich bestattet am 24. Juni 2022 auf dem Friedhof in Bad Suderode

„Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.“
(Lukas 10,20b)

Herr Mario Steder

geboren am 17. Mai 1971
gestorben am 16. Juni 2022
christlich bestattet am 30. Juni 2022 auf dem Friedhof in Bad Suderode

„Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin. Und wo ich hingehe, dahin wisst ihr den Weg. Spricht zu ihm Thomas: Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst; wie können wir den Weg wissen? Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ *Johannes 14,1-6*

Nachruf

Mario Steder hat in Bad Suderode viele Spuren hinterlassen – sei es der Schwibbogen am Rathaus, der Licht und Freude in der Adventszeit verbreitet, die wiedereröffnete Grube *Neue Hoffnung* im Kurpark, das Binden der Erntekrone, die Bergparade oder die weiße Friedenstaube an der Neuen Kirche.

Eine seiner besonderen Gaben war es, dass er nicht dabei blieb, dass man dieses oder jenes tun könne. Stattdessen packte Mario Steder an, egal ob im Harzklubzweigverein Bad Suderode, in der Kirchengemeinde oder in den vielen anderen Projekten, bei denen er mitwirkte. Als langjähriges Mitglied des Gemeindekirchenrates setzte er sich auf vielfältige Weise für die Gemeinde ein und blieb auch darüber hinaus engagiert. Traditionen zu pflegen, war ihm ein Herzensanliegen, gleichzeitig war er auch offen für Neues.

Dass sein Glaube eine wichtige Motivation für ihn war und ihm eine große Zuversicht verlieh, war bei Begegnungen spürbar. Und so war er auch überzeugt, dass er eines Tages sieht, was er glaubt, wenn sein Leben hier auf Erden zu Ende gehen würde. Mario Steder trug die Hoffnung auf die Ewigkeit in sich. Am 16. Juni 2022 wurde er im Alter von 51 Jahren von Gott heimgerufen. Er hat viele Spuren hinterlassen – im Ortsbild, vor allem aber in den Herzen und Erinnerungen der Menschen.

Saskia Lieske

Von Spitzköppen und Pull'nproppen

von Eckhard Schobeß

In den zurückliegenden Jahrhunderten war es üblich, dass die jeweiligen Dorfbewohner, aber auch Kleinstädter, einen Spitznamen, früher auch als Necknamen bezeichnet, hatten. Diese Bezeichnungen gab es noch bis Anfang des 20. Jahrhunderts. Durch immer mehr Zuzüge in den Orten gerieten diese Namen langsam in Vergessenheit.

Eine gewisse Selbstironie pflegen noch heute die Ditfurter „Jeelbeene" (Gelbbeine), die, nach der Anekdote als Stiftsdorf, Eier auf dem Pferdewagen zusammentraten, die für das Quedlinburger Stift bestimmt waren, um mehr Platz zu schaffen und dabei gelbe Beine bekamen. Noch lange wurden die Westerhäuser wegen ihres umfangreichen Feldgemüseanbaus als „Zippelbur'n" (Zwiebelbauern) bezeichnet.

Bei den Quedlinburgern beschränkte man sich schlechthin auf die „Münzenberger", und die Ascherslebener waren die „Möhrenköppe" wegen des großen Mohrrübenanbaus. So könnte man noch weitere Namen für Dorf- und Stadtbewohner der Vorharz- und Harzregion aufzählen, womit sich die Ortschaften gegenseitig neckten.

Mit den „Spitzköppen" für die Gernröder und die Riederaner hat es sogar, nach der anekdotischen Überlieferung, einen theologischen Hintergrund. So war für diesen Spitznamen nicht eine anatomische Besonderheit der Kopfform gemeint.

In den Gottesdiensten dieser Orte, die zur Anhaltinischen Kirche gehören, betete man zum Anfang das Vaterunser immer „Unser Vater …". Es war nach der Reformationszeit im 16. Jahrhundert eine Gebetsweise, die auf den Reformator Johann Calvin (1509 – 1564) zurückgehen soll. Ob es noch andere Besonderheiten gegenüber der lutherisch geprägten Liturgie gab, ist nicht bekannt. Wenn nun aus Gernrode oder Rieder Gottesdienstbesucher in Quedlinburg waren und das Vaterunser wurde gebetet, dann spitzten sie die Köpfe, wie es heißt. Wir würden heute sagen: „Sie spitzten die Ohren". Sie sagten dann untereinander auf plattdeutsch: „Dä seggen es falsch, dat heet nich Vater unser, dat heet unser Vater". Die Quedlinburger sagten dann: Kuckt ma, dä Spitzköppe, dä denken wei sind ok calvinisch".

Auch die Suderoder hatten einen Spitznamen, nämlich „Pull'nprop-

pen“ (Flaschenpfropfen), den selbst ältere Suderoder kaum noch kennen.

Bad Suderode hat zwar eine Mineralwasser-Firma, die früher unter dem Namen Hubertus-Quelle bekannt war. Der Spitzname bezog sich jedoch auf die schon frühere Abfüllung der Kalziumsole in Flaschen für Trinkkuren. Diese Flaschen wurden auch versandt. Noch bis in die 1950-er Jahre gab es in der Kurdrogerie Bosse solche Literflaschen im Angebot, denn nicht immer war die Sole im Kurpark zugänglich. Da es anfangs noch keine Kronkorken gab, wurden die Flaschen mit Korken von der Korkeiche verschlossen, die heute eventuell noch für hochwertige Weine Verwendung finden. Das war der Ursprung für „dä Pull’nproppen“.

Dorfgeschichten

von Edith Jürgens

Der Nebenschlussmotor

Der kleine Fietje hatte, während seiner Schulzeit in Friedrichsbrunn, tatsächlich eine Menge gelernt. Damals fiel es den Lehrern gar nicht so auf, und die Klassengemeinschaft war längst in alle Winde verstreut.

Aber im Laufe der Jahre galt er als wandelndes Lexikon im Dorf.

Nach fünfundzwanzig Jahren traf sich die Klassengemeinschaft zum Klassentreffen in der gemütlichen Dorfkneipe. Fietje kannte alle wieder und wusste von jedem die besten Streiche zu berichten. Von seinem besten Freund Heino wusste er sogar noch den vollen Wortlaut eines Klassenaufsatzes in Physik.

Das glaubte ihm natürlich keiner. Doch Fietje stellte sich in Positur, holte tief Luft und legte los.

„Der Nebenschlussmotor! Der Nebenschlussmotor mit paralleler Erregerwicklung hat der Menschheit wichtige Dienste geleistet. Es ließe sich noch mehr darüber berichten. Aber dazu reicht leider unsere Zeit nicht mehr. Punkt!“

Die Erbschaft

Meta ist traurig. Gerade hat sie an der Beerdigung ihrer besten Freundin Erna teilgenommen. Die beiden kannten sich schon aus der Kinderzeit. Später wohnten sie in einem Haus zusammen und teilten Freud und Leid.

Nach einer Trauerfeier wurde Meta gefragt, wie die Beerdigung denn wohl gewesen sei? Gewiss sehr bedrückend für sie und wo fände sie denn nun Trost?

Meta meinte dazu: „Och, der Pastor war ja man so la la.

Der Blumenschmuck etwas welk. Die Orgelmusik wirklich schräg.

Aber der Butterkuchen, der war nach Ernas Rezept gebacken und ganz fein. Das Rezept wollte sie mir ja nie geben. Aber gleich nach der Beerdigung habe ich mir alle Zutaten fix auf die Trauerkarte geschrieben.“

Pietät

Bei Erika klingelt es heftig an der Haustür. Draußen steht ihre Nachbarin, die krumme Lena, völlig aufgelöst und gezeichnet von tiefster Trauer.

„Um Gottes willen, Lena, was ist denn passiert?“, fragt Erika ehrlich erschrocken. Immer wieder von Schluchzen unterbrochen berichtet Lena, ihr alter Hund Lotte sei eingeschlafen.

Das ist ein schlimmer Schicksalsschlag, denn Lotte war stets eine treue Hündin und ständige Begleiterin. Und jetzt ist sie tot und die krumme Lena müsste mal eben dringend telefonieren.

„Aber selbstverständlich.“

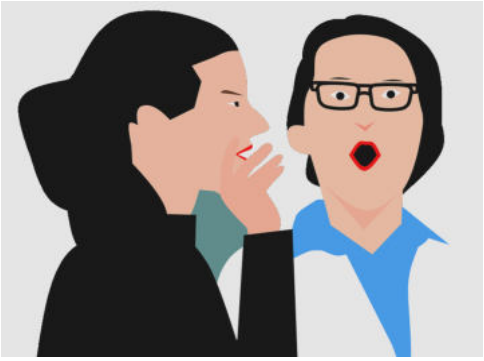
Erika gibt der Nachbarin den Weg frei, immer auf der Suche nach tröstenden Worten, die in der traurigen

Situation angebracht sind. Dann fragt sie beiläufig: „Wen willst du denn anrufen, Lena?“ - „Och,“ schnieft diese und dicke Tränen kullern, „ich will den Abdecker anrufen. Wegen Lotte. Und ob er sie abholt. Ich denke, eine schöne Flasche Schnaps bringt sie wohl noch!“

Ehestand

Alles Wesentliche über den heiligen Ehestand fasste die Stammtischrunde in der Friedrichsbrunner Dorfkneipe über Stunden zusammen.

Schwere Schicksalsschläge, Leid und Freude wurden mit jedem Bier und jedem Schnaps schlimmer.



Beim Abschied zu später Stunde fasste ein Stammtischkollege in einem einzigen Satz, alle leidvollen Erfahrungen und Erkenntnisse in einem Satz zusammen: „Es ist schon spät, Männer. Macht es gut für heute. Grüßt eure schwer geprüften Ehefrauen am heimischen Herd – na ja, wenn ihr zu Wort kommt!“

Dienstlich

Von Hinrich Schulze, der als Handelsvertreter viel auf Reisen war und immerzu mit den Kunden essen musste, wird überliefert, dass er im Hinblick auf ein bevorstehendes Schlachtfest bei einem treuen Kunden den vorsichtig geäußerten Hinweis seiner Frau Grete auf seine ‚in letzter Zeit leider immer sichtbarer werdende Gewichtszunahme - besonders um die Gürtellinie‘, mit der Belehrung vom Tisch wischt: “Eins will ich dir mal sagen, Grete, und da lass ich mich auch nicht von abbringen …. dienstliches Essen macht nicht dick!“

Kontakt

Pfarrerin Dr. Saskia Lieske Hubertusstraße 2 06502 Thale Telefon: 03947/7799599 E-Mail: pfarramt@ evangelischekirchethale.de	**GKR-Vorsitzender Kirchspiel Bad Suderode-Friedrichsbrunn** ***Stefan Kiehne*** Münzenberg 20, 06484 Quedlinburg Telefon: 03946/8 10 873
Pfarrer i.R. Eberhard Heimrich Tempelstraße 5, 06485 Bad Suderode Telefon: 039485/6 68 668 E-Mail: heimrich.bsu@t-online.de	**GKR für Friedrichsbrunn** ***Birgit Ecke*** Hauptstraße 25, 06502 Friedrichsbrunn Telefon: 039487/71 236 E-Mail: Familie_Ecke@gmx.de
„Offener Hauskreis“ Bad Suderode ***Detlef Tiedtke*** Schwedderbergstraße 11, 06485 Bad Suderode Telefon: 039485/667404 E-Mail: degi11@t-online.de	

Abwesenheit von Pfarrerin Lieske (Urlaub):

Urlaub: 26. bis 29. Oktober 2022
28. bis 30. Dezember 2022

Fortbildung: 10. bis 13. Oktober 2022

Die Vertretung übernimmt Pfarrer i.R. Eberhard Heimrich

Besuchen Sie uns im Internet: **www.pfarrbereich-thale.de**

Bankverbindung: Evangelisches Kirchspiel Bad Suderode – Friedrichsbrunn
IBAN: DE93 8006 3508 3010 0100 00
BIC: GENODEF1QLB (Harzer Volksbank)

Impressum: Ev. Kirchspiel Bad Suderode-Friedrichsbrunn, vertreten durch den Vorsitzenden des Gemeindekirchenrates, Stefan Kiehne, verantwortlich für die Textbeiträge ist der/die Verfasser/in, Druck: Evangelische Stiftung Neinstedt teamwork-wfbm Kreuzhilfe Thale, Auflage: 330 Stück